

Geschätzte Abonentinnen und Abonnenten,

auch im neuen Jahr habe ich einige interessante Artikel für Sie bereit:

- **Die Freiheit eines Tablets...**
- **Sicherheit in der Wolke?**
- **Kurz-News, Tipps und Tricks**
- **Was heisst „Grand-Slam“!?**

Blick, 20 Minuten, Mails, Rezepte, Bücher, Fotos, TV, Spiele...

... für das muss man nicht mehr vor dem PC sitzen! Ein Tablett-Computer kann das auch, ist dabei sehr handlich, und kann im bequemen Lesesessel, im Bett, in der Küche, Terrasse oder unterwegs eingesetzt werden.

Es gibt drei verbreitete „Systeme“, Google Android, Mac IOS und Windows RT. Die Diagonalen der berührungsempfindlichen Touchscreens reichen von 7“ bis 10“ (18 bis 25cm). Die günstigsten Geräte laufen unter Android und kosten ab Fr. 249.00, wie das abgebildete [Lenovo Idea-Pad s2107](#). Die Spanne reicht bis gegen Fr. 1000.00 für die besten Geräte mit IOS (iPad) und Windows RT. Welches das beste System ist, da scheiden sich die Geister...



Um ein Tablet zu nutzen (auch in den Ferien oder unterwegs), benötigt man ein Funknetzwerk (WLAN), welches aber inzwischen in den meisten Haushalten, Hotels, Bahnhöfen usw. vorhanden ist oder für ein paar Franken eingerichtet werden kann. So surft man im Internet, ruft seine E-Mails ab oder chattet (plaudern via Textnachrichten) mit Freunden oder benutzt gleich die eingebaute Kamera und Mikrofon um übers Internet zu telefonieren, z.B. mit Skype. Einige Geräte bieten auch die Möglichkeit, mit einem Mobilfunk-Abo ins Internet zu gelangen. Der Preis dieser Unabhängigkeit von WLAN ist aber in der Schweiz relativ teuer und nur für Viel- oder Geschäftsnutzer zu empfehlen.

Die Geräte eignen sich auch um **Fotos** zu zeigen, ein Video oder sogar einen Spielfilm zu schauen. Auch **TV-Empfang** ist mit einer entsprechenden App (Application, Software, die kostenlos oder zu einem kleinen Betrag aus dem Internet geladen werden kann) möglich. Auch als **E-Book-Reader** (es passen genug Bücher für einige Monate Ferien auf einer einsamen Insel drauf) oder als **Musik-Speicher** für unzählige Alben oder als **Routenplaner** mit aktuellen Karten und Ortsbestimmung (GPS) lässt sich so ein Gerät einsetzen.

Der eingebaute Akku hält mit einer Ladung zwischen 6 und 10 Stunden im Dauereinsatz. Wenn man schon ein Smartphone hat, ist der Einsatz nicht so schwierig. Fehlt jedoch diese Grundlage, empfehle ich Ihnen, das Gerät von einem Fachmann einrichten zu lassen und vielleicht auch eine kurze Einführung gleich mit zu buchen. [Aktionen hier klicken!](#)

Gerne berate ich Sie unverbindlich, welches Gerät für Sie am passendsten ist und richte es auf Wunsch auch gleich ein, so dass Sie nach kurzer Zeit loslegen können und die Unabhängigkeit vom PC und Büro schon bald nicht mehr missen möchten...☺

Sicherung in der Wolke (Cloud), ein Überblick

Jeder, der einen Computer besitzt und seine Daten sichern möchte, kommt an einem guten Online Speicher „im Internet“ nicht vorbei. Fotos, Videos, Musik, Briefe und Tabellen – all das ist mittlerweile sehr wertvoll. Sie kennen ja auch meinen eisernen Grundsatz:

Daten, die nur einmal vorhanden sind, sind gefährdet! Hier bietet sich die Cloud wirklich an, Ihre Daten (wer will automatisiert) zu sichern. Egal ob das Büro einen Brand- oder Wasserschaden hat, der Notebook oder das iPhone gestohlen wird, Ihre Daten lassen sich jederzeit via Internet wieder abfragen!

Immer öfter werden diese Daten auch unterwegs gebraucht, zum Beispiel für eine spontane Foto-Show oder um Zugriff auf seine Dokumente oder Musiksammlungen zu haben. Das funktioniert mit Smartphones, Tablets, Notebook, PCs und der Mac-Welt. Ein Klick, Benutzername und Passwort eingeben und schon sind Sie mit ihrem Online Speicher verbunden und können sich Bilder, Videos und Musikstücke anschauen oder wiedergeben. Ein kurzes Einführungsvideo unter www.dropbox.com veranschaulicht die Möglichkeiten sehr schön.

Sie können Ihre Dateien auch anderen zu Verfügung stellen z. B. Aktennotizen, Protokolle oder Fotos, ohne dass diese gleich Zugriff auf Ihren kompletten Onlinespeicher haben. Die Auslagerung von Daten ist längst zum Massen-Trend geworden, es gibt verschiedenste Anbieter bei denen Sie auch unterschiedliche Funktionen haben. Die meisten Anbieter haben ein kostenloses Einsteigerangebot. Hier vier meiner Favoriten im Kurzüberblick:



www.wuala.com Der Schweizer Anbieter ermöglicht in der kostenlosen Version bis zu 5GB Daten, Verschlüsselung auf dem Rechner, automatisches Backup und Synchronisation von Daten zwischen verschiedenen Geräten.



www.dropbox.com Wohl einer der bekanntesten Anbieter mit 2GB im kostenlosen Angebot. Durch Empfehlungen (0.5GB pro Empf.) können es bis max. 18GB werden.



Die iCloud ist bei Apple-Geräte standard. Aber auch die Verbindung zum PC ist möglich, Sie müssen jedoch auf dem PC die Software „iCloud Control Panel“ installieren. Und ohne ein iPhone, iMac, iPad und wie sie alle heissen, haben Sie keinen Zugriff auf die iCloud, Sie benötigen nämlich eine Apple-ID zur Anmeldung. 5GB sind kostenlos, für weitere Details klicken Sie bitte [hier](#).



[SkyDrive](#) ist die Antwort von Microsoft. Eng mit Windows 8 und Office 2013 verknüpft, erfüllt es strenge Sicherheitsanforderungen. 7GB sind gratis, grössere Datenmengen sind sehr günstig. Auch mit der Apple-Welt einfach einsetzbar.

Nutzen Sie bereits Online-Speicher? Welchen? Was sind Ihre Erfahrungen? Eine kurze Rückmeldung würde mich sehr freuen, danke!

Kurz-News, Tipps und Tricks

- **Die Schweiz im Zeitraffer!** Unter www.swisstopo.ch unter Zeitreise finden Sie Landeskarten von 1938 bis heute, welche in einem Zeitraffer angesehen werden können. Erleben Sie, wie sich unsere Umwelt verändert hat!

- **Vergeben Sie USB-Sticks oder Platten einen festen Laufwerksbuchstaben!** Ihr Stick oder Ihre Platte erhält nicht immer denselben Laufwerksbuchstaben, vor allem wenn Sie verschiedene Geräte verwenden? Windows versucht den nächstmöglichen freien Buchstaben des Alphabets zu vergeben. Mit einer einfachen Einstellung können Sie die feste Zuordnung eines Laufwerksbuchstaben festlegen:
 - Schliessen Sie den USB-Stick/Platte an und öffnen Sie den Windows-Explorer.
 - Klicken Sie den USB-Datenträger mit der rechten Maustaste an und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag Laufwerksbuchstaben und -pfade ändern aus
 - Wählen Sie den gewünschten Laufwerksbuchstaben aus.
- **Verbringen Sie einen unterhaltenden Abend mit Live-Musik** und lassen Sie sich verwöhnen. Der Musikverein Reigoldswil präsentiert am 2. Februar sein diesjähriges Konzert unter dem Motto „unsere Nachbarn“. Meine Kollegen und ich (an der Posaune) würden uns über Ihren Besuch freuen! Ab 18.30 gibt's ein feines Nachtessen, Konzertbeginn 20.00 Uhr, weitere Details unter www.mv-reigoldswil.ch

Woher kommt der Begriff „Grand-Slam“ im Tennis?

Nachdem es unser Roger Federer leider dieses Jahr nicht geschafft hat, das Grand-Slam Auftaktturnier in Australien zu gewinnen, habe ich als Tennisfan (www.tcreigoldswil.ch) nachgeforscht, was das eigentlich heisst. Wikipedia umschreibt es (gekürzt) so:

Ein Grand Slam (engl. grosser Schlag) im Tennis bedeutet den Gewinn aller vier Grand-Slam-Turniere *innerhalb eines Kalenderjahres* durch eine Spielerin bzw. einen Spieler.

Der Begriff wurde 1933 von dem amerikanischen Journalisten John Kieran geprägt. Er wollte umschreiben, was J. Crawford vorhatte, er wollte die bedeutendsten Turniere der Welt in einem Jahr gewinnen. Kieran entlieh den Begriff Grand Slam dem englischen Kartenspiel Bridge, bei dem er den Gewinn aller Stiche für eine Partei bedeutet.

Er definierte die Australian Open, French Open, Wimbledon Championships und US Open als die vier Grand-Slam-Turniere, da sie sowohl in Bezug auf Preisgeld als auch auf vergebene Weltranglistenpunkte die am höchsten dotierten Turniere sind. Sie werden je in ca. zwei Wochen im K.-o.-System für Männer und Frauen als Einzel- und Doppel- sowie als Mixed-Wettbewerb ausgetragen.

Bei den Männern (einzeln) schaffte es Rod Lever (Australien) 1969 das letzte Mal (wie zuvor schon 1962). Seither hat kein Spieler das in einem Kalenderjahr geschafft! Bei den Damen war es 1988 Steffi Graf, sie gewann mit dem Olympiasieg in diesem Jahr sogar den „Golden-Slam“, ein wahrlich seltenes Ereignis! Einen anderen, unangefochtenen Rekord hält unser Roger National mit bisher 17 Grand-Slam Siegen, beeindruckend!

Geschätzte Newsletterinnen und Leser

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ein kleineres oder grösseres „Grand-Slam“ in diesem Jahr für sich entscheiden können 😊

Herzliche Grüsse, Markus Probst

Möchten Sie keine weiteren Informationen erhalten, so schicken Sie mir ein Mail oder benutzen nachfolgenden Link um sich auszutragen: <http://www.promas.ch/pages/newsletter.php>

Alle Preisangaben inkl. VRG und Logistikspsen, Irrtum und Änderung vorbehalten.